

FAKTSCHAFT

TAGESZEITUNG der sowjetischen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 6. Januar 1972
7. Jahrgang • Nr. 4 (1558)

Preis
2 Kopeken

Neue Werke angelaufen

AKTJUBINSK. (KasTAG). Hier wurde eine neue Brotbäckerei in Betrieb genommen. In diesem viergeschossigen Gebäude gibt es ununterbrochen funktionierende Teignetzmaschinen, Systeme für taralose Mehlaufbewahrung, automatisierte Ofen, die mit Naturgas geheizt werden. Das Mehl kommt aus den Kraftwagen durch Druckluftrohrleitung in Bunker, von dort bewegt es sich zu den Teigvorbereitungsmaschinen. Das alles wird durch einen Operator vom Schaltpult aus. Die Bäckerei wird täglich 37 Tonne Brotzeugnisse backen.

GLUBOKOJE. (Gebiet Ostkasachstan). (KasTAG). Im Bergwerk Belousowskoje des Irtysher Polimetallkombinats wurde die Rekonstruktion der Anreicherungsfabrik abgeschlossen. Die staatliche Kommission unterzeichnete die Akte über die Inbetriebnahme des Unternehmens. Mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten stieg die Produktivität der Fabrik bedeutend.

KSYL-ORDA. (KasTAG). Das Zellole-Karbonkombinat wurde im ersten Jahr des neunten Planjahrs fünft mit der staatlichen Aufgabe in allen technisch-wirtschaftlichen Kennziffern erfolgreich gerecht. Die Volkswirtschaft des Landes bekam vom Kombinat Erzeugnisse für über 12 Millionen Rubel. Am Vorabend des Neujahrs wurde die zweite Baufolge des Kombinats in Betrieb genommen. Jetzt hat das Kombinat seine projektierte Leistungsfähigkeit erreicht.

JERMAK. (KasTAG). Einen großen Arbeitsstag hat das Kollektiv des Trust „Jermakferrospawstroi“ am Vorabend des Neujahrs erzielt. Es übergab im Eisenlegierungswerk „XXIII. Partlet der KPdSU“ zwei weitere mit Automatkitteln ausgerüstete elektrische Schmelzöfen ihrer Bestimmung. Die Metallurgen übernahmen die neuen Aggregate und verpflichteten sich, diese vorfristig auf das geplante Niveau des Schmelzens von Ferrossilizium zu bringen, welches in der Industrie für die Produktion von Legierungsstahl gebraucht wird. In den Jahren des neuen Planjahrfünft wird sich die Kapazität des Jermakferrolegierungswerks auf das 3fache vergrößern.

In unserer Republik

Wir sind mit Dir, Vietnam!

ALMA-ATA. (KasTAG). Im Werk für Schwermaschinenbau fand zwischen zwei Schichten eine Protestkundgebung gegen die aggressive Haltung der amerikanischen Imperialisten statt. Die Anschläge auf die Souveränität und Sicherheit der Demokratischen Republik Vietnam machten. Die Kundgebung wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees Sch. M. Kadyrow eröffnet. Aus Schluß der imperialistischen Kreise der USA, sagte er, hängen wiederum schwere Kriegswolken über der DRV. Ihre Zivilobjekte wurden barbarisch verbombt. Wieder fließt das Blut der Kinder, Frauen und Greise, werden Städte und Dörfer zerstört. Das Wort ergreift der Inneschleifer der drahtmechanischen Abteilung W. S. Jalikow

Wir, Maschinenbauer, bringen wie alle Sowjetmenschen unseren zornbefüllten Protest gegen diese räuberischen Handlungen der amerikanischen Soldateska zum Ausdruck und fordern Schluß zu machen mit den frechen Anschlägen auf die Souveränität der Demokratischen Republik Vietnam, sagte er. Wir fordern entschieden, den schmutzigen Krieg in Vietnam einzustellen. Diese Forderung erlangt auch in den Reden des Drehers der zweiten Abteilung A. A. Nedospasow, des Ingenieurs W. G. Schkuratow. In der Resolution der Meetingteilnehmer wird die Solidarität mit dem kämpfenden Volk Vietnams ausgedrückt. Die Maschinenbauer brandmarken die räuberischen Handlungen der amerikanischen Aggressoren. (KasTAG)

Sibirische Flüsse nach Kasachstan geleitet

ALMA-ATA. (KasTAG). Die Gelehrten und Ingenieure Alma-Atas haben die Suche wirtschaftlich vorteilhafter Wege zur Nutzung des Wassers der sibirischen Flüsse für die Bewässerung der großen kasachischen Steppen und Wästen begonnen. Bei dieser umfangreichen Arbeit helfen ihnen die Computer. Die Mitarbeiter des Instituts „Kaspirowodoch“ stellen gegenwärtig die Aufgaben für die Rechenmaschinen zusammen, denen bevorzugt auf die Frage zu antworten: welche Trasse für einen selbstfließenden Kanal zu wählen ist, der vom Wasserbecken des im Projekt stehenden Schulbinsk-Wasserkraftwerks am Irtysh geleitet werden soll.

Diese riesengroße Wassermagistrale wird nach Planen der Kasachstaner Fachleute fast 5000 Kilometer lang sein. Die Alma-Ata-Ingenieure schlagen vor, sie am südlichen Rand der Reihersgrassteppen, wo sich die welligen Weizenfelder befinden, dahinzuleiten. Der Kanal wird sich vom Gebiet Sempalajinsk bis zur Turgaischen Ziehung, von wo er schräg zum Süden bis zum Unterlauf der Flüsse Tschu und Sarysu abbiegen wird, die sich in den heißen Sandwüsten verlieren.

Er muß jährlich 25 Milliarden Kubikmeter Wasser für die Bewässerung und Berieselungsbedürfnisse sowie für die Industrie und die Kommunalwirtschaft der Städte liefern. Jedoch die Ressourcen des Irtysh sichern einen solchen großen Wasserabfluß nicht. Deshalb schlagen die Kasachstaner Gelehrten und Projektierer vor, Wasser aus dem Oberlauf des Flusses Ob in sein Bassin zu leiten. Die Erkundungsarbeiten an Ort und Stelle beweisen die Möglichkeit der praktischen Verwirklichung dieses Vorhabens, das einen großen Nutzeffekt verspricht.

Insbesondere kann an der Wasserleitungsstrecke aus dem Kalun in den Buchtarna — einen großen rechten Nebenfluß des Irtysh — ein Hochdruck-Wasserkraftwerk Belokalun von großer Leistungsfähigkeit gebaut werden. Außerdem wird das Kalun-Wasser, bevor es in das Schulbinsk-Wasserkraftwerk kommt, die Herstellung von billiger Elektroenergie in den heute im Irtysh in Betrieb stehenden Buchtarnar und Us-Kamenogorsker Wasserkraftwerken vergrößern.

Die Fachleute des Instituts „Kaspirowodoch“ stellen fest, daß der künftige Kanal, der bedingungsweise Kasachstan-Selbstfließender genannt wird, auf seinem gesamten Weg durch die kasachischen Steppen etwa 300 Flüsse und Flüssen überquert. Sie begannen die aufwändige Erforschung der Wasserressourcen derselben sowie der Möglichkeit der Nutzung der fließende natürlichen Wasserarterien für Ableitungen vom künftigen Kanal zum Transportieren des sibirischen Wassers ins Innere der Reihersgrassteppen Kasachstans.

Die Projektierer planen, die Hauptpunkte der technisch-ökonomischen Begründung der möglichen Trassen des Kasachstaner selbstfließenden Kanals bis Ende 1972 aufzustellen.

Veteranen des Werks

KOKTSCHEW. (KasTAG). Im Mechanischen Werk wurde eine Bestimmung über die Veteranen der Arbeit erarbeitet. Dieser Ehrentitel wird vom Gewerkschaftskomitee und der Direktion den Arbeitern, ingenieur-technischen Mitarbeitern und Angestellten verliehen, die nicht weniger als 20 Jahre ununterbrochen im Betrieb arbeiten, große Erfolge in der Arbeit erzielt haben und ihre Erfahrungen den Jugendlichen übermitteln. Die Bestimmung sieht Vergünstigungen voraus. Die Arbeitsverträge sollen in erster Reihe Einweisungen in Sanatorien und Erholungsheime bekommen. Ihnen werden aus dem Aufmunterungsfonds Entlohnungen für Heilungszwecke ausbezahlt.

In feierlicher Atmosphäre verlieh man im Kulturhaus des Werks an 42 Betriebsarbeiter den Titel Veteran. Zu ihnen gehören der Schmelzer L. S. Smetanin und seine Gattin Meister A. E. Ramenskaja, der Inneschleifer A. A. Kondukow, der Obermeister M. A. Abukassow, die Arbeiterinnen S. L. Iskajewa. Die Namen der Veteranen wurden in das Ehrenbuch des Werks eingetragen.

Familienensemble

URALSK. (KasTAG). Die Familie des Revierrinspektors der Katalowsker Rayonverwaltung der Miliz D. Chajruschew wurde mit einer Ehrenurkunde der Gebietskulturabteilung bedacht. Diese Familie nennt man scherzhaft „Estradensemble“. Im Repertoire des Familienoberhauptes, Deska Chajruschewitsch sind kasachische Lieder und Rezitationen. Seine Frau Scholpan, Erzieherin im Kindergarten, bietet Volkstänze dar. Die Töchter Rita und Rimma — die älteste ist sieben Jahre alt — treten mit Turnübungen auf. Auf der vor kurzem stattgefundenen Gebietskulturwoche der Laienkunst besetzten die Chajruschews Seniorenpreiskrönkte Plätze. Sie werden an der Republikauswahl teilnehmen.

Das Revier des Leitnants der Miliz D. Chajruschew ist eines der besten im Rayon.

Hohe Arbeitsleistungen erzielt im Mechanischen Reparaturwerk der „Kasachelochstehnik“ von Stschuschinsk Gebiet Kokschelew der Schleifer, Aktivist der kommunistischen Arbeit, Abraham Pankratz. Sein Porträt schmückt die Ehrenliste des Werks.

Foto: D. Neuwirt

IN HERZLICHER ATMOSPHERE

MOSKAU. (TASS). Delegationen der KPdSU und der Italienischen Kommunistischen Partei sind im Zentralkomitee der KPdSU zusammengelassen. Der KPdSU-Delegation gehörten an: M. A. Suslow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, A. J. Pelsche, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, und V. W. Sagladin, Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU und Stellvertreter Leiter der Internationalen Abteilung im ZK der KPdSU. Zur Delegation der Italienischen Kommunistischen Partei gehörten Gian Carlo Pajetta, Mitglied des Politbüros und der Leitung der IKP, Armando Cossutta, Mitglied der Leitung und Sekretär des ZK der IKP sowie Umberto Cardia, Mitglied des ZK der IKP.

Bei dem Gespräch, das in einer herzlichen freundschaftlichen Atmosphäre stattfand, wurden Meinungen über Fragen der internationalen Lage, über aktuelle Probleme der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und andere Fragen von gegenseitigem Interesse ausgetauscht. Die Delegationen konstatierten einmütig die Notwendigkeit, die freundschaftlichen Verbindungen zwischen der KPdSU und der Italienischen Kommunistischen Partei weiter zu entwickeln.

Für Festigung der Einheit der Gewerkschaftsbewegung

Treffen von Gewerkschaftsführern der UdSSR und Japans

MOSKAU. (TASS). Die führenden Funktionäre der Gewerkschaften der UdSSR und Japans (Sohyo) hatten eine Aussprache über die Entwicklung und Festigung der Beziehungen zwischen ihren Gewerkschaften. Die Delegationen tauschten ferner Meinungen über einen breiten Kreis von Fragen der internationalen Gewerkschaftsbewegung aus.

Sie stellten fest, daß der Plan für die zweiseitige Zusammenarbeit im vorigen Jahr mit Erfolg in die Tat umgesetzt wurde. So konnte das in Japan abgehaltene Gewerkschaftstreffen „Für Frieden und Völkerverständnis“ ihrer Meinung nach weitere Möglichkeiten für den Aufbau der Kontakte auf verschiedener Ebene eröffnet. Es wurde auch dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß solche Massentreffen auch in Zukunft veranstaltet werden. Der Vorsitzende des Zentralrates der Gewerkschaften der UdSSR, A. N. Schielepin, und der Generalsekretär von Sohyo, Shigoo Oki, stellten fest, daß die sich ständig entwickelnden Verbindungen zwischen den Gewerkschaften der beiden Länder förderlich sind. Sie dienen der Festigung der Einheit der internationalen Gewerkschaftsbewegung und dem Frieden.

USA-AGGRESSOREN VERURTEILT

SANTIAGO. (TASS). Die Regierung Chiles erachtet es für notwendig, ihre tiefe Besorgnis über die Wiederaufnahme der massiven USA-Bombenangriffe auf die DRV zum Ausdruck zu bringen, da dies zu einer Verschärfung der Kampfhandlungen in Indochina führt und die Aussichten auf einen Frieden in diesem Raum ernstlich in Frage stellt, heißt es in einer der Presse übergebenen Erklärung des chilenischen Außenministeriums. Die chilenische Regierung hält an den Prinzipien der Nichtmischung und der Achtung der nationalen Souveränität der Staaten fest und verurteilt entschieden die Verletzung dieser Prinzipien durch die USA-Aggressoren.

Unabhängigkeitstag Burmas

RANGUN. (TASS). Die Union von Burma feierte den Tag der Unabhängigkeit. Vor 24 Jahren hatte das burmesische Volk nach einem langwierigen und beherrschenden Kampf gegen die britischen Kolonialisten seine Freiheit erlangt. Die Städte und Dörfer des Landes waren festlich geschmückt. Auf Plätzen und Straßen der burmesischen Hauptstadt, die mit Staatsflaggen und Transparenten geschmückt sind, finden Karnevale statt. In den Lichtspielhäusern laufen Filme, die diesem bedeutsamen Gedenktag gewidmet sind. In den Zeitungen Burmas sind in festlicher Aufmachung erschienen. Sie bringen Materialien, die Aufschluß über die in den Jahren der Unabhängigkeit in Burma erzielten Erfolge geben.

USA-Aggressionen gegen Indien

Botschafter in Indien K. Keating verurteilt die Aggressionen der USA im Golf von Bengalen vor der Kapitulation der Pakistaner hat Indien nicht eingeschüchelt. Im Verlauf des indisch-pakistanischen Krieges wurde das amerikanische Volk von seinen führenden Repräsentanten ein weiteres Mal irregeführt, unterstreicht Anderson. Die Veröffentlichung der „Geheimdokumente des Weißen Hauses“ hat in Regierungskreisen Bestürzung ausgelöst. Wie bekannt wurde, sucht man zur Zeit in den Washingtoner Ämtern feberhaft nach der Stelle, die für „Durchsickern der Information“ verantwortlich ist. Nach Meinung der Beobachter wirft die neue skandalöse Entlarfung in Washington, wie die bekannten „Pentagon-Studien“ über die USA-Aggression in Indochina zusätzliches Licht auf die wahren Motive und Aktionen der herrschenden Kreise der USA, die unter dem Deckmantel offizieller Deklarationen über „Unparteilichkeit“ und „Friedensstiftung“ eine offene Aggressionspolitik im Interesse der amerikanischen Monopole betreiben.



USA-Politik erneut entlarvt

WASHINGTON. (TASS). In Washington kam es wieder zu einem politischen Skandal im Zusammenhang mit dem Publikieren von Informationen über Geheimberatungen führender Vertreter der USA-Außenpolitik während des indisch-pakistanischen Konflikts.

Der amerikanische Journalist Anderson war in den Besitz von Staatsdokumenten gekommen und hatte auf dieser Grundlage eine Reihe von Artikeln für die Zeitung „Washington Post“ geschrieben. Die Geheimprotokolle über die Sitzungen der sogenannten „Speziellen Aktionsgruppe“, der höhere Repräsentanten des Weißen Hauses, des Außenministeriums, des Pentagon und der CIA angehörend, geben darüber Aufschluß, daß die USA-Regierung unter dem Deckmantel der „Unparteilichkeit“ und des „Friedenswillens“ in Wirklichkeit eine indienfeindliche Politik im indisch-pakistanischen Konflikt betrieb. Schritte zur Verzerbung der Kriegshandlungen unternahm und sich hinter das Militärregime Yahya Khan stellte, das blutige Re-

Minuten erhalte ich vom Präsidenten einen Verweis, weil wir Indien gegenüber nicht hart genug verfahren.“ An der diplomatischen Front versuchte Washington in der UNO, insbesondere im Sicherheitsrat, eine Offensive zu starten, wobei behauptet wurde, die USA seien im indisch-pakistanischen Konflikt „neutral“. Aus den Dokumenten ist dagegen zu ersehen, daß ein Vertreter des Außenministeriums Dr. Palma, bei der Erörterung dieser Frage auf einer Sitzung der Sondergruppe gewarnt hatte: „Wir können in der UNO Schwierigkeiten gewärtig sein, weil die meisten Länder es ablehnen, sich in dem Maße auf die Seite Pakistans zu stellen, wie wir es gerne sehen möchten“. Kissinger gab trotzdem die Weisung zu handeln unabhängig von den Wünschen anderer Länder.“ Bekanntlich haben die USA mit Unterstützung der Mao-Vertreter in der UNO eine Hal-

Mass-fern-schreiber meldet

MOSKAU. Eine Delegation des Obersten Sowjets der UdSSR unter der Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets Belorusslands, Sarganow, ist zu einem offiziellen Besuch nach Kinshasa abgeflogen. Die Delegation folgt einer Einladung der Nationalversammlung der Republik Zair. Sie wird auch Einladung der Nationalversammlung der Republik Tschad diesem Land einen offiziellen Besuch abstatten.

Zur Verabschiedung der Delegation hatten sich der zeitweilige Geschäftsträger der Republik Charles Atapou und der Botschafter der Republik Tschad Bukhar Abdul eingefunden.

COLOMBO. Die konstituierte Versammlung von Ceylon hat den primären Entwurf einer neuen Verfassung des Landes genehmigt, wonach Ceylon aus dem Commonwealth Austritt und zur Republik Sri Lanka proklamiert wird.

Die Republik Sri Lanka soll am 2. März proklamiert werden, schreibt die Zeitung „Ceylon Daily News“. Dadurch wird mit einer fünfseitigen Geschichte Ceylons aufgeräumt, als 1815 britische Truppen die letzte Bastion der Unabhängigkeit der Ceylonesen einnahmen.

NEW YORK. Die Volksbewegungstretterkräfte versetzen den amerikanischen Interventionen und ihren Saigoner Marionetten im ganzen Gebiet von Südvietnam massvolle Schläge. Berichten aus Saigon zufolge haben die Patrioten bei einem erfolgreichen Angriff auf eine USA-Militärtruppe 40 Millionen von Saigon 4 USA-Hubschrauber geschossen. Einem AP-Bericht zufolge haben Verbände der südvietnamesischen Volksarmee Stellung der südvietnamesischen Marionette bei Bankat, 25 Meilen nordwestlich von Saigon, unter massierten Artilleriebeschuß genommen. Der Gegner erlitt schwere Verluste an Menschen und Material.

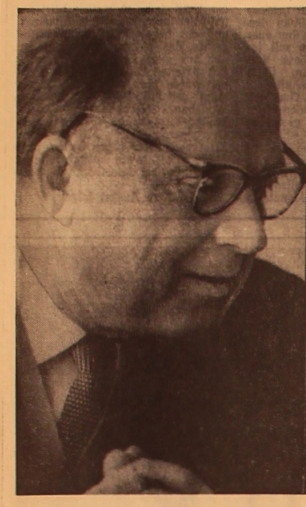
DAMASKUS. Die palästinensischen Partisanen haben im Jahre 1971 700 Kompartitionen gegen die israelischen Besatzer in den okkupierten arabischen Gebieten durchgeführt. Die Zeitung „Al-Bath“, die darüber Angaben macht, betont, daß die höchste Aktivität der Partisanen im Gaza-Streifen zu beobachten war — von allen Kompartitionen entfiel die Hälfte gerade auf dieses Gebiet. Über 140 Operationen wurden auf den Höhen und in den übrigen in den an Libanon grenzenden Gebieten und am Westufer des Jordan verwirklicht.

PARIS. Nach einer erfolgreichen Offensive der Patrioten auf dem Militärstützpunkt Longprey, in dem sich der USA-Präsident General Van Pabs befindet, erlitt der Gegner beträchtliche Verluste an Menschen und Material, berichtet AFP aus Vientiane. Die CIA-Marionette Van Pab mußte mit seinem ganzen Stab die Welte verlassen.

PEKING. Eine Gruppe von Vertretern des Weißen Hauses ist zur Vorbereitung des bevorstehenden Besuchs des USA-Präsidenten Richard Nixon in China in Peking eingetroffen. Die Delegation wird vom Assistenten des Sicherheitsberaters des USA-Präsidenten Brigadegeneral Ilge geleitet.

Mass-fern-schreiber meldet

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt im Ackerbau



A. BARAJEW, Direktor des Unionforschungsinstituts für Getreidewirtschaft, Akademienmitglied der Landwirtschaftlichen Unionsakademie, Doktor der Agrarwissenschaften

gen wird dadurch diktiert, daß nur bei ihrer Ein- und Meisterung ein zuverlässiger Schutz dieses Bodens vor Winderosion gesichert wird. Die Praxis der Einführung und Meisterung solcher Saatfolgen in den Gebieten Pawlowsk und Almaty zeigt, daß sich in diesem Fall nicht nur die Winderosion vollständig stellt, sondern auch die Ernteerträge wesentlich steigen, der Bruttoertrag an Getreide wächst, obwohl die Aussaatfläche der Getreidekulturen kleiner wird. Außerdem wird von den Maßnahmen die Erhaltung von einer großen Futtermenge für die Viehzucht und Samen mehrjähriger Gräser gesichert. Die Sowchose und Kolchose verändern sich nach der Meisterung dieser Saatfolgen verlustlos in den Jahren.

Die Notwendigkeit der Versorgung der Viehzucht mit einer genügenden Menge von mannigfaltigen Futtermitteln, wird die Einführung von Futterpflanzen aus Mais zu Silage, mehrjährigen Gräsern und anderen Futtermitteln empfohlen. Dabei wird auf allen erosionsgefährdeten Ländereien, besonders auf Böden mit leichtem chemischen Bestand, dringend empfohlen, die Maßnahmen im Bodenschutz den Streifen von mehrjährigen Gräsern unterzubringen. Bei solch einer Unterbringung wird ein zuverlässiger Schutz der Maisausaaten vor der Winderosion und eine bedeutende Steigerung ihres Ernteertrags gesichert. Zum Beispiel in der Stepano-Ischmischer Versuchsanstalt unseres Instituts, das auf stark erodierenden Böden des Rayons Kasnoarmejsk, Gebiet Kokschejew, gelegen ist, erhielt man in den letzten fünf Jahren von der Produktionsausaaten Streifen einen durchschnittlichen Ernteertrag von 260 Zentner Grünmais je Hektar gegenüber einer Rayondurchschnittsrate von 100 Zentner.

Die durchgängige Einführung, und Hauptache die Meisterung der im Bodenschutz empfohlenen Saatfolgen, ist ein wichtiges Element des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Ackerbau.

Eine bedeutende Vergrößerung der Futterproduktion ist mittels der grundsätzlichen und Oberflächenverbesserung der natürlichen Ertragslage verbunden. Durchschnittlich in 13 Jahren wurde in den Versuchen der Abteilung für Futterproduktion unseres Instituts bei grundsätzlicher Aufbearbeitung der natürlichen Ertragslage jährlichen Gräsern eine Durchschnittsrate von 17,7 Zentner Heu je Hektar erzielt, bei der Oberflächenverbesserung — 10,2 Zentner, während die Naturgräser auf den nichtverbesserten Schlägen in diesem Jahre nur 3,4 Zentner Heu je Hektar ergaben. Gemäß unseren Berechnungen könnte man allein im Gebiet Zelinograd von den vorhandenen 5,5 Millionen Hektar natürlicher Futtererträge ungefähr auf einer Fläche von 2,5 Millionen Hektar die grundsätzliche und Oberflächenverbesserung durchführen. Die Möglichkeiten einer bedeutenden Verbesserung der Futterproduktion durch die Organisation der Limanbewässerung der Futterkulturen, durch die Nutzung zu diesem Zweck des örtlichen Abflusses des Frühlingtauwassers, sind groß. Gemäß den Angaben der Abteilung für Futterproduktion unseres Instituts betrug der Ernteertrag der mehrjährigen Gräser (der Trepsen) in den letzten sieben Jahren bei Limanbewässerung 34 Zentner je Hektar im Vergleich mit dem Ertrag der Naturgräser von einem analogen Abschnitt ohne Limanbewässerung für dieselbe Frist 3,2 Zentner je Hektar. Es ist zu betonen, daß die Kapitalausgaben für den Bau von Limanen sich bei der Ernteerträge zu Samen in einem Jahr bezahlt machen. Nach unseren Orientierungsberechnungen kann man im Gebiet Zelinograd die Limanbewässerung durch den örtlichen Abfluß auf einer Fläche von nicht weniger als 80.000 Hektar organisieren. Also wäre die Verwirklichung der grundsätzlichen und Oberflächenverbesserung der oben erwähnten natürlichen Futterflächen und die Organisation der Limanbewässerung im Laufe des neunten und des zehnten Planjahres ein wichtiges Glied im wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Futterproduktion, die ein Bestandteil des Ackerbaus ist.

Richtige Saatfolgen sind ausschlaggebend

Versuchen wir es etwas eingehender seine wichtigsten Elemente und ihre Rolle im wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu betrachten. Die Forschungsarbeiten der wissenschaftlichen Anstalten und die Praxis der Sowchose und Kolchose der Steppengebiete haben die ausschließliche Bedeutung der Reinbrache in den Saatfolgen mit kurzer Rotation und dem Reinbrachfeld überzeugend bewiesen. Im Reinbrachfeld wird die Reinigung von den Unkräutern, die Anhäufung von Nahrungsstoffen und Feuchtigkeit im Boden gesichert, was es ermöglicht, sogar in verhältnismäßig ungünstigen Jahren von der Reinbrache einen 1,5 — 2mal höheren Ernteertrag des Sommerweizens zu erhalten als bei anderen Vorfürchten, und in scharfen Dürrejahren ist der Ernteertrag auf Reinbrache nicht selten 3 — 4mal höher. Durch Versuche in der Abteilung für Ackerbau des Unionforschungsinstituts wurde festgestellt, daß der höchste Getreideertrag je Hektar Acker von den Saatfolgen mit kurzer Rotation und dem Reinbrachfeld erhalten werden. In sieben Jahren z. B. wurde der höchste Ernteertrag — 8,7 Zentner je Hektar — von der Vierfelder-Getreide-Brachfruchtfolge erhalten. 10 Zentner Getreide je Hektar Acker wurden in solchem Fruchtwechsel in jenem Fall erhalten, wenn zwei Felder mit Weizen und ein Feld mit Gerste bestellt waren.

Vorteile des Bodenschutzes

Ein wichtiges Glied des Bodenschutzesystems des Ackerbaus ist das System der Bodenbearbeitung. Auf Grund dauernder Forschungen wurde die Bodenbearbeitung mit streichbrettlosen Geräten statt der Bearbeitung mit Streichbrettplügen empfohlen. Bei der umbruchlosen Bodenbearbeitung bleiben an der Ackeroberfläche die Stoppeln und andere Pflanzenreste erhalten, die den Acker vor der Verwitterung vor Wind bewahren. Die bei der Bodenbearbeitung erhaltenen Stoppeln wie auch das verarbeitete Stroh, das in der Wirtschaft zu anderen Zwecken nicht notwendig ist, sichern im Boden eine bessere Akkumulation der Herbstniederschläge, vergrößern die Schneehöhe auf den Feldern auf das 1,5 — 2fache, wobei die Schneedecke während eines schneearmen Winters bei dieser Bearbeitung auf den Feldern 3 — 4mal stärker ist als bei der Bearbeitung im Umbruchverfahren. Unter dem Mulch und der stärkeren Schneedecke gefriert der Boden im Winter nicht so tief, und das Tauwasser fließt im Frühjahr ab solchen Feldern nicht fort, sondern wird vollständig im Boden akkumuliert. Die Stärke der Schneedecke bei streichbrettloser Bearbeitung kann immer bedeutend vergrößern, wenn auf den Feldern außerdem noch der Schnee mit Traktorenschneepflügen angehäuht wird. Diese Schneepflüge können auf den Feldern, auf Kullensbrache, die Schneeschwaden von bedeutender Höhe bilden, die Stärke der Schneedecke kann man, wie

„Überall ist eine Steigerung der Hektarerträge der Nutzpflanzen durch Hebung der Bodenfruchtbarkeit, fortschrittliche Technologien der Produktion, rationelle Nutzung von mineralischen und organischen Düngemitteln, weitgehende Bodenmelioration, Bekämpfung der Bodenerosion, Verwirklichung eines Systems von Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Krankheiten, Schädlingen und Unkraut, Beseitigung der Ernteverluste, vervollkommnete Anbauflächenstruktur und Meisterung zweckdienlicher Fruchtwechsel zu sichern.“

(Aus den Direktiven des XXIV. Parteitag der KPASU)

Die dem Brachfeld zugeführten Phosphordüngemittel haben nicht nur den Ernteertrag des Sommerweizens, ihre positive Nachwirkung ist während der ganzen Rotation der Saatlage zu spüren. Durch die Forschungen der Abteilung für Agrochemie und Düngung des Unionforschungsinstituts wurde festgestellt, daß jeder Zentner zugeführten Superphosphats im Ergebnis einen Ernteertrag von 2,5 bis 3 Zentner Sommerweizen ergibt. Es wird angenommen, es unter unseren Bedingungen zweckmäßig ist, jedem Hektar Halbfurcheaussaat 1 — 1,5 Zentner Superphosphat zuzuführen, was am Ende des neunten oder zu Beginn des zehnten Planjahres genutzt werden könnte. Jedoch für die Böden mit leichtem mechanschem Bestand, die weniger fruchtbar sind, ist für die Getreidekulturen die Zuführung von kombinierten Stickstoff-Phosphordüngern effektiv.

Aussaattermine und Samengut

Es ist bekannt, welche ausschließlich große Rolle die Auswahl der richtigen Aussaattermine bei der Ernteerträge der Nutzpflanzen haben. Bei zu früher, nicht rechtzeitigem Aussaat kann man den halben Ernteertrag verlieren. Die Ursachen sind dabei gewöhnlich die späten Niederschläge im Sommer, die von den frühen Saaten nicht genutzt werden können. Die bedeutende Ernteverluste durch die Verunreinigung der Saaten mit Flughafer, Überzeugung sind in dieser Hinsicht die Angaben der vierjährigen Versuche der Ackerbauteilung des Unionforschungsinstituts. Der weiche Weizen Saratowskaja-29 ergab in den Jahren 1961 — 1970 abhängig von den Aussaatterminen einen folgenden durchschnittlichen Hektarertrag: gesät am 30. April — 8,2 Zentner, am 30. April — 9,2, am 5. Mai — 10,9, am 10. Mai — 12,1, am 15. Mai — 15, am 20. Mai — 16, am 25. Mai — 15,3, am 30. Mai — 15,8, am 5. Juni — 13,7 Zentner Korn; Hartweizen ergab bei denselben Aussaatterminen folgenden Hektarertrag — 5,6, 7,3, 6,5, 8, 12,7, 13,7, 14,1, 13,4, 7,1 Zentner. Folglich ist es nur bei der Durchführung der Aussaat in optimalen Fristen möglich, von allen fortschrittlichen Verfahren des Ackerbaus einen maximalen Effekt zu erhalten.

Im wissenschaftlich-technischen Fortschritt des Ackerbaus können auch die von den Selektionären gezielten neuen Intensivsorten Saratowskaja-29 im wissenschaftlich-technischen Ackerbau. Die neue Sommerweizensorte Pirotriks-28 ergab z. B. in fünf Jahren (1967 — 1971) einen um 3,1 — 3,4 Zentner höheren Hektarertrag als die rayonierten Sorten. Auf dem Sorfeld von Schortandy ergab die Sorte Pirotriks-28 in drei Jahren durchschnittlich um 3,4 Zentner mehr als die Sorte Saratowskaja-29 und im Durchschnitt aller Sortenfelder des Zelinograd Gebiets war ihr Hektarertrag in drei Jahren um 2,7 Zentner höher als von der Sorte Besenschtskaja-98 und um 1,8 Zentner als die Sorte Saratowskaja-29.

Folglich wird die Ersetzung der weniger ergebnisreichen Sorte Besenschtskaja-98 durch die Sorte Pirotriks-28 im wissenschaftlich-technischen Fortschritt des Ackerbaus auch ein wichtiges Element sein. Die Einführung des Bodenschutzesystems des Ackerbaus und ihrer einzelnen Elemente kann man an den faktischen Ernteerträgen, die in den Wirtschaften vor und nach der Einführung dieses Systems erzielt wurden, verfolgen. Am überzeugendsten kann man das durch die Ernteangaben für die zwei vergangenen Planjahre verfolgen. In der Versuchswirtschaft des Unionforschungsinstituts für Getreidewirtschaft in Abhängigkeit vom Grad der Meisterung des Bodenschutzesystems (1967 — 1971) wurde das Bodenschutzesystem seit 1966 eingeführt. In der Brigade Nr. 4 dieser Wirtschaft war es schon vor 1966 eingeführt. In den Wirtschaften des Rayons Schortandy begann die massenhafte Einbürgerung dieses Systems praktisch in den Jahren 1967 — 1968 und ist noch nicht vollständig gemästert. Folgende Angaben sprechen für sich selbst. In den Jahren 1961 — 1965 wurde folgender durchschnittlicher Hektarertrag erzielt: In den Wirtschaften des Rayons Schortandy — 7,1 Zentner, in der Versuchswirtschaft des Instituts — 11,2 und in der Brigade Nr. 4 der Versuchswirtschaft — 12,3 Zentner; in den Jahren 1966 — 1970 entsprechend 10,2, 13,9, 15,4 Zentner und im Jahre 1971 entsprechend 11,6, 15,3, 15,2.

Sozialdemokraten verteidigen Wucherer

Diejenigen, die den angeblich freilich, angeblich sozialen „Rechtsstaat“ durch dick und dünn verteidigen, betrachten Wuchererinnen in der BRD als „bedauerliche Einzelgänger“.

Schon als im Sommer 1970 der Deutsche Gewerkschafts-Bund (DGB) einen befristeten Mietstopp forderte, wandte sich der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer.

(Siehe auch Nr. 3)

ämmer entschieden gegen solche Pläne, weil sie die Vertragsfreiheit einschränken. Der Sozialdemokrat, Wirtschaftsminister, Prof. Dr. Karl Schiller, erklärte ab und zu in einem Brief an den DGB-Vorstand, die Bundesregierung halte den von DGB vorgeschlagenen Mietpreisstopp „für kein geeignetes Mittel“.

Die DGB-Wochenzeitung „Welt der Arbeit“ sagt zu dem gleichen Thema jedoch: „An vielen Stellen herrscht bei den Mietern brutale Willkür, insgesamt aber eine blanke Inflation...“

Das bittere Los der Obdachlosen

Die hygienischen Mindestmaße an Wohnraum je Person werden in der BRD heute wieder in einer nicht geringen Zahl von Fällen unterschritten — genau so wie vor

und nach dem ersten Weltkrieg, als die Berliner Mietskasernen mit zwei bis drei Hinterhöfen zum Symbol des sozialen Elends wurden;

Alltag in der BRD Westdeutsche Wohnungsnot

Von Hans W. AUST

mer 1969 bis zu fünf Personen in einem engen Raum. Ratten leben in der Nachbarschaft von Säuglingen. Die Wände sind zum Teil wie Papier. Kinder erleben Sorge, Not und Elend. Streit und Prügel aus nächster Nähe. Obwohl die meisten über einen hohen Intelligenzgrad verfügen, besucht die Mehrzahl von ihnen Sonderschulen. In den normalen Schulen sieht man sie nicht gern.

big-Straße 40 der erste Stock von 28 Personen bewohnt, die über 150 Quadratmeter Wohnfläche verfügen. Für 6 Zimmer ist ein WC vorhanden, je Bett zahlen die dort Wohnenden 130 DM. Die Mansarde mit etwa 10 Quadratmetern kostet

desrepublik Deutschland“. Darin heißt es: „In allen westdeutschen Großstädten gibt es offiziell genehmigte Slumbauten. Es sind nicht Orte, in denen Kriminelle wohnen, die Orte sind kriminell... Hier wohnen

180 DM im Monat. Für die Vermietung von 80 Betten in der Niedenu 37, die sich auf jeweils drei bis fünf Betten in einem Zimmer aufteilen, wurde laut „Frankfurter Rundschau“ — eine Gesamtsumme von 8000 DM monatlich erwachtet. Ein Grieche muß in der Liebig-Straße mit einer Familie von 4 Köpfen für 120 monatlich auf 12 Quadratmetern hausen.

auf 10 oder 12 Quadratmetern Wohnfläche Familien zusammen, manchmal mit ebensolchen Kindern. Sie wärmen — manchmal ein ganzes Leben lang — vergebens auf eine bessere Wohnung. Insgesamt 2,4 Millionen Menschen leben unter den Slums-Bedingungen von Enge, Feuchtigkeit und Mangel.

In einer verfallenen Holzbaracke und einem Zelt muß das Schreiner-Ehepaar Werner in Bergisch Gladbach mit seinen 12 Kindern vegetieren. Die bisherige Wohnung war

Das Register der Verbrechen der amerikanischen Militärkamarilla gegen die Demokratische Republik Vietnam und fordert von der USA-Regierung die Einstellung der Piratenangriffe auf die DRV.

Auf Befehl des Pentagons verübte die USA-Luftwaffe, wie dies in den letzten Jahren schon mehrmals vorkam, oft die Luftpraterie am Himmel der Demokratischen Republik Vietnam. Diesmal sind es aber die Assam, die die Intensität der Angriffe besonders ungeheuerlich: von Schiffen der 7. USA-Flotte, von amerikanischen Militärstützpunkten in Südvietnam und Thailand steigend tagaus, tagein vollbeladene Bomber auf und nehmen Kurs auf Städte und Dörfer der DRV.

Keine Versuche der USA zur Rechtfertigung der Bombenflüge gegen die DRV sind imstande, über die offenkundige Wahrheit hinwegzutäuschen, daß die amerikanischen Soldateska ihren räuberischen Krieg sowohl in Vietnam als auch in Laos und Kambodscha fortsetzt. Doch die USA irren sich gewaltig, wenn sie durch Erweiterung des Terrors den Lauf der Ereignisse in Indochina zu wenden beabsichtigen.

Das heldenhafte Volk der DRV gibt nicht nach. Unser Bild links oben zeigt die mutigen Kämpfer ihrer sozialistischen Heimat. Sie haben den USA-Luftplätzen mutig getrotzt und mehrere USA-Flugzeuge abgeschossen.

Einem großen Beitrag zur Festigung der sozialistischen Ökonomie des Landes tragen die staatlichen Wirtschaften und landwirtschaftliche Kooperative bei. Unser Bild rechts oben zeigt Landwirte der Provinz Khai Hinh, die bestrebt sind, auf ihren Reisplantagen auch in diesem Jahre eine gute Ernte zu erzielen.

Fotos: TASS

Die Stadt Godesberg (nahe Bonn) hat die Gebühren für Notunterkünfte Anfang 1971 um 60 Prozent erhöht. (Obdachlose haben keinen Mietvertrag).

Die Stadt Godesberg (nahe Bonn) hat die Gebühren für Notunterkünfte Anfang 1971 um 60 Prozent erhöht. (Obdachlose haben keinen Mietvertrag).

Gastarbeiter schützens gegenüber der Willkür der Hausbesitzer

Der Kaufmann Alberti vermietet in Düsseldorf-Wenten Schlafstellen an Arbeiter. Immer fünf Mann bewohnen einen Raum der Steinbaraken. Marokkanische, spanische und westdeutsche Werktätige müssen pro Bett monatlich 120 DM an den Besitzer zahlen. Eine von ihm ausgehaltene Schlägerkolonne soll jedes Aufkommen gegen die Mieter durchzusetzen. Fälle dieser Art gibt es massenhaft.

Die Vermieterin Elsa Overbeck verwaltert von ihrem feudalen Heim in Elville ein Haus im gesamten Bundesgebiet mit 400 bis 600 Räumen und ein paar Tausend Ausländern als Mieter. In Mainz-Mombach vermietet sie einen verschalteten Balkon an eine fünfköpfige italienische Familie — 350 Mark im Monat. In

Allein das Präsidium der Deutschen Kommunistischen Partei gab Anfang September 1970 ein umfassendes Aktionsprogramm für die Beseitigung der dringendsten Notstände auf dem Gebiet der Mieten- und Wohnungspolitik bekannt. Darin verlangte die DKP ebenso wie der DGB den Erlass eines befristeten Mietstopps für alle Wohnungen und ein neues Kündigungsschutzgesetz, das Wohnungskündigungen nur aus ganz bestimmten, gesetzlich fixierten Gründen zuläßt. Ferner wurde eine wesentliche Erhöhung der Mittel für den sozialen Wohnbau, Vereinfachung der Wohnungsgesetzgebung, gesetzlich festgelegte Mietenobergrenzen, der Mieten, klare Stielvorschriften gegen Boden- und Mietwucher sowie Mitgestaltung der Miete bei Mietsubjekt verlangt.

(Weitere Artikel folgen)

Die Stadt wandelt ihr Antlitz

Die Straßen von Petropawlowsk werden von Obussen befahren. Obuslinien verbinden das Zentrum mit den Industrieregionen der Stadt. Im Sommer begannen hier Autobusse, die große Geschwindigkeit entwickeln und viele Passagiere aufnehmen können, und neue Taxiwagen durch die Stadt zu kursieren.

Im neunten Planjahr wird der Befriedigung der kulturellen Anforderungen und des Bedarfs

an Dienstleistungen an der Bevölkerung große Bedeutung beigemessen. Auf dem Oktober-Platz wuchs ein schönes modernes Gebäude aus Glas, Beton und Aluminium oder — das Schachspielhaus. Die Bauarbeiten richteten die letzten Verputzarbeiten. Es wird ein Gebäude für die Gebietsbibliothek errichtet, wo 500 000 Bände untergebracht werden können. Ein Schwimmbassin und das Haus für Post- und Fernmeldewesen befinden sich im Bau. Mit der Inbetriebnahme der automatischen Telefonstation werden die Einwohner von noch 2 000 Wohnungen das Telefon benutzen können. Das Gebäude der Uraler Polytechnischen Hochschule wächst empor, noch eine technische Berufsschule, ein Warenhaus mit 100 Verkaufsplätzen werden gebaut.

(KasTAg)

Auf dem richtigen Platz

„Oh kam es vor, daß das Holzbearbeitungswerk seine Produktionspläne erfüllte. Dadurch konnten die geplanten Baubjekte öfters nicht fristgemäß ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Ursache war, daß die Mechanismen längere Stillstände hatten.“

Viktor ist Bestarbeiter und auch ein findiger Neuerer. Viele seiner Verbesserungsvorschläge sind in

die Produktion eingebürgert und ergaben einen hohen Nutzeffekt. So hat er die Holzkeile aus dem Sägespannverfahren an der Sägemühle verbannt, sie wurden durch Schrauben ersetzt. Dadurch werden beim Einsetzen der Sägen nach dem Schären anderthalb Stunden eingespart. Auch verlängert dieses Verfahren die Nutzungszeit der Sägen. Die Ergebnisse von mehreren Bemühungen liegen auf der Hand. Die Sägemühle des Holzbearbeitungswerks hat 1971 mehr als 500 Kubikmeter Nutzholz bearbeitet. Die Tischlerei hat ihren Jahresplan ebenfalls vorfristig erfüllt. Ausschub gab es keinen. Und dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst von Viktor Gutmann.

G. KISSLING Gebiet Ostkasachstan

Die UdSSR an internationalen Ausstellungen

MOSKAU. (TASS). 1972 wird die Sowjetunion an 20 internationalen Messen und Ausstellungen teilnehmen.

Traditionsgemäß wird die Sowjetunion die internationale Frühjahrs- und Herbstmesse besuchen. Den Hauptinhalt der Expositionen werden die Leistungen auf dem Gebiet der Erschließung des Kosmos des Gerätebaus, der Elektronik, der Standardisierung und der Meßtechnik bilden. Zu den ausstellenden Geräten werden unter anderem ein Biopotentialanalysator, der magnetische Spektrenspeicher „Manas 2“, ein Seismograph für heftige Erdbeben, ein elektrifiziertes Modell eines 800-Megawatt-Atomkraftwerks, Maschinen für die chemische Industrie und die Erdölverarbeitung, Erzeugnisse der Erdölverarbeitung und der Petrochemie gehören.

Auf den Frühjahrsmessens in Brno und Budapest werden zahlreiche Waren des kulturellen Bedarfs und langbelegte Konsumgüter sowie Erzeugnisse der Leichtindustrie und das Kunstgewerbe gezeigt werden.

BEACHTEN SIE BITTE

die neuen Sendzeiten des Alma-Ataer Rundfunks für die sowjetdeutsche Bevölkerung ab 1. Januar 1972:

Dienstag 17.30 — 18 Uhr; Mittwoch 10.10 — 10.40 Uhr; Donnerstag 19.30 — 20 Uhr; Freitag 12.30 — 18 Uhr; Sonnabend 15.30 — 16 Uhr Ortszeit;

folgenden Wellenbereichen: 1648; 60,25; 60,12; 31,98; 28,49; 4,31.

Feuertaufe der Debütantinnen

Im Sportpalast von Alma-Ata sind die Landesmeisterschaften im Basketball für die Frauen gestartet. In den vergangenen Jahren, als die Basketballer der Mannschaft „Lokomotiv“ aus Alma-Ata in der Oberliga spielten, hatten die Basketballflügelnde Alma-Ata die Gelegenheit bekommen, die besten Korbjäger unseres Landes in Alma-Ata zu sehen. In diesem Jahr sind sich im Sportpalast von Alma-Ata auch die besten Basketballerinnen unseres Landes — den Zuschauerinnen präsentieren. In der Gruppe der Weltkämpfer in Alma-Ata ausgetragen werden, starteten die Mannschaft „TTT“ aus dem Gebiet Moskau, die Mannschaften „Spartak“, „SIm“ und „Dynamo“ aus Moskau und die Mannschaft „Universität“ aus Almaty. Die Spartak-Spielerinnen des Gebietes Moskau, die Mannschaften „Spartak“, „SIm“ und „Dynamo“ aus Moskau und die Mannschaft „Universität“ aus Almaty sind die Teilnehmerinnen der Landesmeisterschaften in der Oberliga debütieren.

Nun paar Worte über die Teilnehmerinnen. Die prominenteste Mannschaft ist zweifellos



Vietnam kämpft, arbeitet, wird siegen



Fotos: TASS

Die Weltöffentlichkeit ist zuerst entsetzt über die neuen verbrecherischen Akte der amerikanischen Militärkamarilla gegen die Demokratische Republik Vietnam und fordert von der USA-Regierung die Einstellung der Piratenangriffe auf die DRV.

Das Register der Verbrechen der amerikanischen Militärkamarilla gegen die Demokratische Republik Vietnam und fordert von der USA-Regierung die Einstellung der Piratenangriffe auf die DRV.

Keine Versuche der USA zur Rechtfertigung der Bombenflüge gegen die DRV sind imstande, über die offenkundige Wahrheit hinwegzutäuschen, daß die amerikanischen Soldateska ihren räuberischen Krieg sowohl in Vietnam als auch in Laos und Kambodscha fortsetzt. Doch die USA irren sich gewaltig, wenn sie durch Erweiterung des Terrors den Lauf der Ereignisse in Indochina zu wenden beabsichtigen.

Das heldenhafte Volk der DRV gibt nicht nach. Unser Bild links oben zeigt die mutigen Kämpfer ihrer sozialistischen Heimat. Sie haben den USA-Luftplätzen mutig getrotzt und mehrere USA-Flugzeuge abgeschossen.

Fotos: TASS



Fotos: TASS



des Turners — die Mannschaft „TTT“ aus Riga zu bestehen. Natürlich zweifelte niemand von denen, die die Zuschaueränge des Sportpalastes bis auf den letzten Platz füllten, daß die Debütantinnen einen Abstand von 12 Punkten (20:8), jedoch die Alma-Ataerinnen wurden bald ihrer Erregung Herr und erwiderten fast jeden Treffer der Landesmeisterinnen durch einen ebenso gekonnten Korbwurf. Kurz vor Abschluß der ersten Halbzeit verringerte sich der Abstand zwischen diesen Mannschaften dank den Bemühungen von Dmitriewa und Baranova, die tatkräftig von der Mannschaft „Universität“ unterstützt wurden, bis auf zwei Punkte, und der Cheftrainer der „TTT“-Mannschaft — der Verdiente Trainer der Sowjetunion Reimond Karim — war genötigt, die erste Zusatzzeit zu beanspruchen, um seinen Zöglingen die entsprechenden Anweisungen zu erteilen. Zum Ende der ersten Halbzeit hatte sich dann der Abstand wieder auf 5 Punkte vergrößert — 37:32. Ausschlaggebend für den endgültigen Sieg der Favoritinnen war die zweite Halbzeit. Die Alma-Ataerinnen, die nicht über gleichwertige Auswechslungsspielerinnen verfügen, erlagen ihrer Müdigkeit, wogegen die Gästemannschaft, die wie man zu sagen pflegt über eine „lange Bank“ verfügt, d. h. viele gleichwertige Auswechslungsspielerinnen hat, mit ungeschwächtem Elan und Kampfeifer spielte. Deswegen geschah es, daß der Endstand dieses Treffens — 74:65 — für die Alma-Ataerinnen gar nicht so übel, und man kann sagen, daß sie ihre Feuerprobe nicht schlecht bestanden haben. Im nächsten Treffen gegen die Basketballerinnen der Mannschaft „Universität“ wieder den kürzeren, diesmal — 51:64.

Fotos: TASS

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

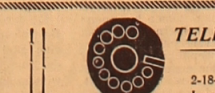
TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilung: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72.

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414



REDAKTIONSKOLLEGIUM